©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften zu Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süsswasser-Mollusken Siebenbürgens

von

E. A. Bielz.

(Fortsetzung).

6. Cl. plumbea *Rossm.*

Testa sinistrorsa, rimata, fusiformis, ventricosa, livida, laeviuscula; sutura alba; cervix alba, striata; apertura pyriformi-rotundata; peristoma continuum, solutum, reflexum, albolabiatum; lamella supera longa, parum elevata marginem non attingens, a spirali illam saepe paululum transeunte, distans; lamella infera magna, flexuosa; plicae palatales quatuor, duabus superioribus longis, intus conniventibus, prima in callum palatalem transiens, tertia brevissima, quarta mediocri, plica columellaris emersa; lunella nulla; clausilium latissimum, emarginatum, bilobum. Variat colore aut corneo-fusco, aut coerulescenti-violaceo. Alt. 7—10‴, lat. 2¼—2¾; anfr. 9—11. Animal cinereo- aut nigro-fuscum, subtus pallidior, obscurius marginatum.

Gehäuse linksgewunden, geritzt, spindelförmig, bauchig, ziemlich glatt, wenig glänzend gelblich-hornfarb, blaulich angelaufen, kirschbraun mit blauem Reife, bis intensiv blaulich-violet (meist nach den Fundorten in der Farbe verschieden); Nath weiss; Nacken schön gewölbt, hinter dem Mundsaum weisslich, fein gestreift; Mündung birnförmig-gerundet; Mundsaum zusammenhängend, wenig lostretend, zurückgebogen und mit einer deutlichen weissen Lippe belegt; Oberlamelle lang, wenig erhaben, mit der Spirallamelle, welche oft an ihr etwas vorbeigeht, nicht verbunden; Unterlammelle, sehr stark und geschwungen; Spindelfalte vortretend und von der Unterlamelle starck abstehend; von den vier Gaumenfalten ist die erste sehr lang und endigt vorne in dem schwachen weissen Lippenwulst, die zweite lang und von der ersten divergirend, die dritte sehr kurz und oft unförmlich, die vierte mittellang; Mondfalte fehlt; Schliessknöchelchen sehr breit, vor der Spitze tief ausgerundet, zweilappig. — Thier mit stark gekörntem Rücken, bei hellgefärbten Exemplaren gelbgrau bis braungrau mit heller Sohle; bei dunklern Stücken schwarzbraun mit gelbgrauer, dunkler gerandeter Sohle.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die gelblich-horngraue Varietät mit und ohne bläulichen Anflug, welche ich mit Cl. plumbea var. pallida oder nach A. Schmidt: var. cornea bezeichnete, geht stellenweise in die kirschbraune oder violete Form über.

Es bildet diese schöne grosse Art gewissermassen das Centrum einer Siebenbürgen eigenthümlichen Gruppe und findet sich bei Kronstadt an Kalkfelsen der Juraformation, sowie den anlagernden Conglomeraten, und zwar in den Bienengärten der Burzenländer Ebene, am Schnekenberge, Burghals, Kappellenberge, auf dem Judenfriedhof, am Salomonsfelsen, an den Conglomeratfelsen in der sogenannten Gruft, beim weissen und schwarzen Thurm, in Gärten der Klostergasse, am Raupenberg, am hangenden Stein, am Fusse des Schulergebirges in der Pojána (lichtgefärbt und schlank), auf der Spitze des Schulers (meist klein, sehr dunkel violet mit starkem Gehäuse, oft etwas schwächerer Unterlamelle uud bisweilen etwas verkümmerten Gaumenfalten), an Felsen zwischen Unter- und Ober-Tömösch, im öden Wege bei Rosenau, am Fusse des Bucsecs beim Commando la Omu (hier auch glashelle Blendlinge), bei Törzburg am Schlossberge, am Berge gegenüber dem Zollamte (var. cornea), auf dem Berge Mogura, beim Praedium Pestere und oberhalb OberMoecs; auch wurde sie von Herrn J. L. Neugeboren bei Romosz nächst Broos (die Varietät cornea) gesammelt und kommt angeblich auch bei Deés vor.

---

*) Diese Gruppe schliesst sich einerseits ebenso nahe an unsere Formen von Balea, als andererseits an die Verwandten der Clausilia laminata an. Dazu gehören Cl. canescens, elegans, bogatensis, angustata, regalis, plumbea, straminicollis, Fussiana, Lischkeana, Meschendorferi im östlichen, dann Cl. madensis und Bielzi im westlichen Theile Siebenbürgens. So wie aber Balea livida vom Bucsecs auf das Bihargebirge (Piatra arsze), Cl. canescens vom Piatra mare auf das Gebirge Repetele an der grossen Lauter östlich vom Altdurchbruch hinüberspringt; so findet sich Cl. plumbea, die der nächsten Umgebung von Kronstadt so eigenthümliche Schnecke, auch bei Romosz im Südwesten unseres Landes und, wenn wir der Angabe eines guten Freundes trauen dürfen, auch bei Deés im Norden Siebenbürgens, woher mir Stücke eingesandt wurden.

(Fortsetzung folgt)

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**
Buchdruckerei v. Closius'sche Erbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süsswasser- Mollusken Siebenbürgens 115-116